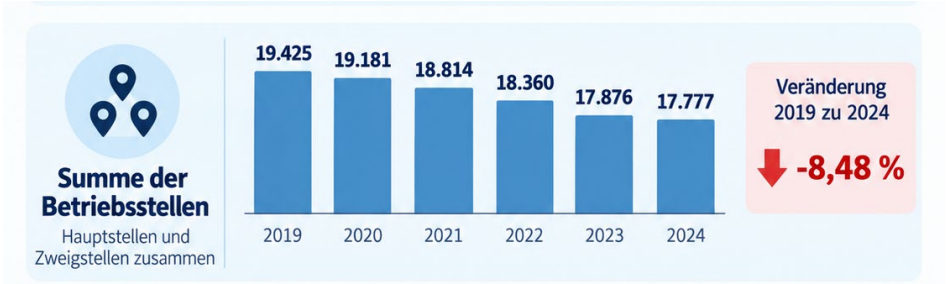
Führerscheinreform: Erwartete Folgen für Fahrschulen in DE. Wenn die Reform in der aktuellen Fassung (16.10.25) ab 2027 zur Umsetzung kommt …

MOVING
International Road Safety Association e.V.





Knapp 7.000 Standorte wären betroffen.

Führerscheinreform: Erwartete Folgen für Fahrschulen in DE. Wenn die Reform in der aktuellen Fassung (16.10.25) ab 2027 zur Umsetzung kommt …

MOVING
International Road Safety Association e.V.

42.600+

Beschäftigte

BA, 31.12.2025

ca. 24.000

Fahrlehrer:innen

BA, 31.12.2025

Zur Umfrage
Repräsentative Umfrage MOVING Fahrschul-Markt, Januar 2026, N=400
Dargestellt sind die Antworten von Fahrschulen auf einer 5er-Skala.

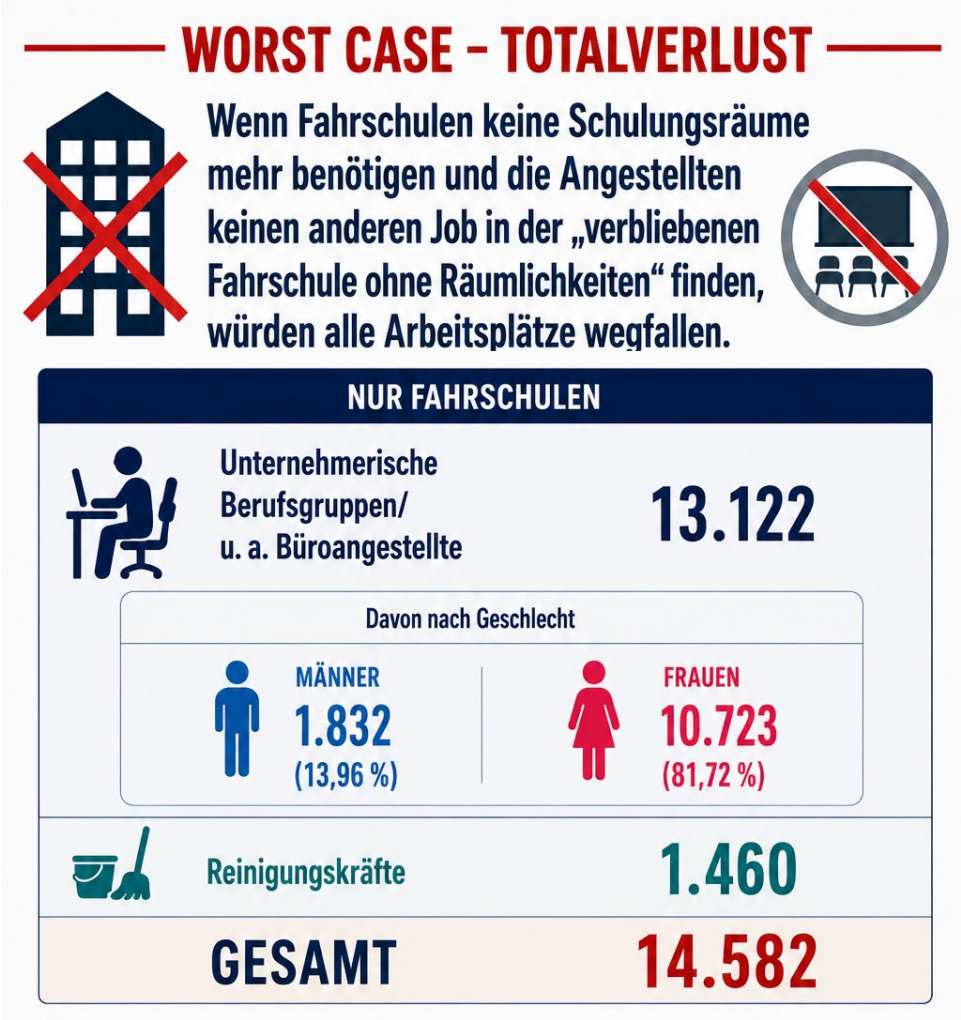
Zustimmung =
Stimme voll und ganz zu +
Stimme eher zu

35 % … werden wir Fahrlehrer entlassen müssen.

Ca. 8.400 Fahrlehrer:innen würden Jobs verlieren.

Der Wegfall von Schulungsräumen gefährdet Arbeitsplätze von Büroangestellten, Reinigungskräften etc. und regionale Versorgung.

MOVING
International Road Safety Association e.V.



Hinzu kommen mögliche Auswirkungen auf die **ca. 24.000 angestellte Fahrlehrer:innen**.

Diese Verlagerungs- und Beschäftigungseffekte werden, aus unserer Sicht, in der bisherigen Folgenabschätzung der Reform nicht ausreichend berücksichtigt.

Standortverluste schwächen die Versorgungsdichte.

Eigene Berechnungen, Bundesagentur für Arbeit, 2026

Mögliche Preisentwicklung ab 2027: Die Reform kann den Fahrstundenpreis verschieben statt senken: rechnerisch auf durchschnittlich rund 101 Euro.

MOVING
International Road Safety Association e.V.

Wegfallende Erlöse im Szenario	Möglicher Fahrstundenpreis	Durchschnitt im Szenario
698 €	**85–116 €**	**Ø 101 €**

Je weniger Fahrstunden auf eine Ausbildung entfallen, desto höher wäre der rechnerische Aufschlag pro Fahrstunde.

48 % der Fahrschulen erwarten bei reiner Online-Theorie im Mittel 8 zusätzliche Fahrstunden.

Ausblick zu einer (potenziellen) Preisentwicklung 2027: Je weniger Fahrstunden desto höher ist der Aufschlag.

MOVING
International Road Safety Association e.V.

MOVING Hochrechnung der möglichen Fahrstundenpreise ab dem 2027:

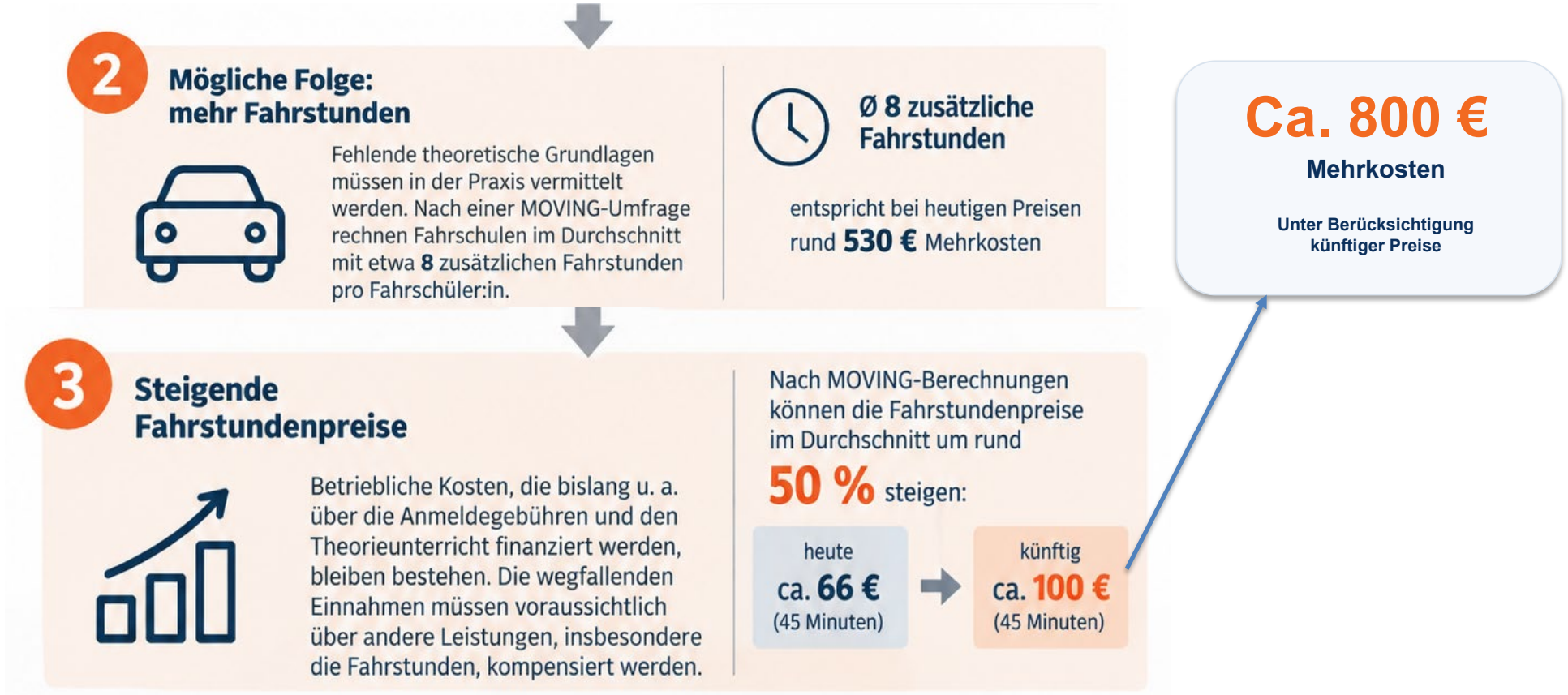
Posten	Durchschnittskosten
Grundbetrag	458 €
Vorstellung zur Theorieprüfung	64 €
Lehrmaterial	80 €
Verzicht der Preisdifferenz zwischen normalen und besonderen Ausbildungsfahrt: 8 € x 12 UE	96 €
Summe	**698 €**
Neuer Fahrstundenpreis könnte im Durchschnitt zwischen 85 € und 116 € ab 2027 sein, um die oben aufgelisteten Verluste ausgleichen zu können. Folgende Formel wird für die Berechnung des Aufschlags angewendet, s.u.	**Ø 101 €**

Variante 1: 37 Fahrstunden	**698 € / 37 Fst. = 18,87 €**
Variante 2: 20 Fahrstunden	**698 € / 20 Fst. = 34,90 €**
Variante 3: 14 Fahrstunden	**698 € / 14 Fst. = 49,86 €**

Eigene Berechnungen, Stand Juli 2026, keine Haftung/ Gewährleistung

Führerscheinreform: Wegfall des verpflichtenden Theorieunterrichts in Präsenz. Weniger Theorie kann mehr Praxis bedeuten – und den Führerschein am Ende sogar verteuern.

MOVING
International Road Safety Association e.V.



Fazit: In diesem Fall fällt die tatsächliche Entlastung, das ursprüngliche Reformziel, für Fahrschüler:innen geringer aus oder entfällt vollständig.

Der Schutz der Verkehrsteilnehmer:innen gehört zum staatlichen Schutzauftrag.

MOVING
International Road Safety Association e.V.

Der Staat muss sicherstellen, dass das erforderliche Schutzniveau erhalten bleibt.

Das BVerfG hat bereits einen deutlichen Schutzauftrag des Staates formuliert, das Leben und die körperliche Unversehrtheit der Verkehrsteilnehmer durch strenge Anforderungen an die Zulassung zur Teilnahme am Straßenverkehr (Führerschein) zu schützen. Zwar kommt dem Gesetzgeber hier ein weitere Einschätzungsspielraum zu, auf welchem Weg er diesen Schutz bewirkt. Seine Mittelwahl wird aber dadurch eingeschränkt, dass ihm nur Alternativen zur Verfügung stehen, die den Schutz der Verkehrsteilnehmer (also die Verkehrssicherheit) effektiv gewährleisten.

Der aktuelle Gesetzesentwurf gewährleistet – entgegen den dort genannten Absichtsbekundungen und Zielsetzungen – zumindest nicht das bisherige Sicherheitsniveau, sondern reduziert dieses deutlich, bspw. durch

- Streichung der verpflichtenden Teilnahme an verkehrssicherheitsrelevanten Unterrichtseinheiten, ohne Kompensation durch eine entsprechende (effiziente) Abfrage in der Prüfung,
- Zulassung einer Laienausbildung durch nicht qualifizierte Begleitung ohne technische Eingriffsmöglichkeiten ins Verkehrsgeschehen.

Hierdurch wird den hohen Anforderungen an die Fahreignung der Verkehrsteilnehmer nicht in ausreichendem Maße genügt, die nach den Feststellungen des BVerfG durch die gesetzlichen Rahmenbedingungen gewährleistet werden müssen.

Lösung: Einpflegung des MVG in die Reform sowie Beibehaltung der Einbindung der Fahrschulen in die Theorieausbildung, als „Mindest-Sicherheitskern“.

Unsere Antwort auf die Reform lautet nicht „alles beim Alten lassen“, sondern: Digitalisierung mit einem verbindlichen Sicherheitskern.

MOVING
International Road Safety Association e.V.

Modul für Verkehrssicherheit und Gefahrenwahrnehmung (MVG) in Präsenz

Aus unserer Sicht ist entscheidend, dass Modernisierung und Verkehrssicherheit gemeinsam gedacht werden. Fehler von Fahranfängerinnen und Fahranfängern betreffen nie nur sie selbst, sondern immer auch andere Verkehrsteilnehmer – Familien, Kinder, Radfahrer oder Fußgänger. Deshalb ist Fahrausbildung weit mehr als reine Wissensvermittlung: Sie ist gesellschaftliche Verantwortung.

Die größten Risiken entstehen nicht durch fehlendes Faktenwissen, sondern durch Selbstüberschätzung, Ablenkung und falsche Risikoeinschätzung. Genau deshalb müssen diese Kompetenzen gezielt und wirksam vermittelt werden.

Die Forderung nach einem verbindlichen Präsenz-Modul für Verkehrssicherheit und Gefahrenwahrnehmung im Rahmen der Reform der Fahrausbildung erhält weiteren Rückhalt aus der Branche. In einer gemeinsamen Pressemitteilung machen das Institut für Prävention und Verkehrssicherheit (IPV), die BAGFA und der BDV deutlich, dass sie die Position von MOVING und BADS unterstützen und die wissenschaftliche Bedeutung dieses Ausbildungsbausteins unterstreichen.

Unsere Lösung: Modul für Verkehrssicherheit und Gefahrenwahrnehmung als Sicherheitskern der Theoretischen Fahrausbildung.

MOVING
International Road Safety Association e.V.

Das von MOVING vorgeschlagene Modul (MVG) sieht vor, besonders sicherheitsrelevante Inhalte weiterhin verpflichtend in Präsenz und unter Anleitung qualifizierter Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer zu vermitteln. So lassen sich digitale Lernangebote mit einem verbindlichen professionellen Mindeststandard verbinden, ohne an der bisherigen Theorieausbildung vollständig festhalten zu müssen.

5 Bausteine des MVG

1

Verkehrswahrnehmung und Gefahrenvermeidung –

Blicktechnik, Gefahren im Straßenverkehr, angemessene Risikoeinschätzung und Risikoakzeptanz, Antizipation, typische Fehleinschätzungen, Verhalten in gefährlichen Situationen



2 x 90 Minuten

2

Regionale Gefahrenstrecken und Selbsteinschätzung –

kritische Streckenmerkmale und Strategien zur Gefahrenvermeidung, Abbau von Selbstüberschätzung durch soziale Korrektur



1 x 90 Minuten

3

Alkohol, Drogen, Ablenkung, Übermüdung, Gruppendruck –

Emotionale Verankerung von Verhaltensstrategien



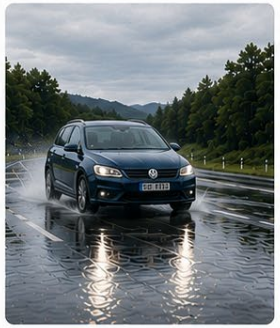


1 x 90 Minuten

4

Geschwindigkeit, Bremsweg, Fahrphysik –

Erlebbare Vermittlung physikalischer Grenzen



1 x 90 Minuten

5

Verkehrstaktik –

Überholen, Vorfahrt, Konfliktbewältigung im Straßenverkehr



1 x 90 Minuten